

DEKALOG

Zehnteiliger Filmzyklus von Krzysztof Kieslowski

DEKALOG 1 (Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.)

53 Minuten

Der Computerspezialist Krzysztof lebt allein mit seinem Sohn Pawel, den er über alles liebt. Eines Tages errechnen sie gemeinsam die Tragfähigkeit des Eises auf dem nahegelegenen See. Daraufhin erlaubt der Vater dem Jungen, seine neuen Schlittschuhe auszuprobieren. Das Eis bricht, Pawel kehrt von seinem Ausflug nicht wieder zurück. Der Verlust des Sohnes läßt Krzysztof verzweifeln.

DEKALOG 2 (Du sollst den Namen Gottes nicht missbrauchen.)

57 Minuten

Von ihrem Geliebten erwartet Dorota ein Kind. Ihr Ehemann Andrzej ist todkrank. Von seinem Arzt will sie wissen, wie es um Andrzej steht. Falls er sterben sollte, will sie das Kind austragen, andernfalls will sie es abtreiben lassen. Der Arzt will sich nicht festlegen, doch kurz vor dem Schwangerschaftsabbruch teilt er ihr mit, daß Andrzej sterben wird. Dorota behält das Kind, doch Andrzej überlebt wider Erwarten seine Krankheit.

DEKALOG 3 (Du sollst den Sonntag heiligen.)

56 Minuten

Heiligabend in Warschau. Janusz beschenkt eben seine Familie, als seine ehemalige Geliebte Ewa anruft und um Hilfe bittet: Ihr Mann sei verschwunden. Die ganze Nacht sucht Janusz zusammen mit ihr die Orte auf, wo ihr Mann sein könnte, von der Unfallstation, bis zur Ausnüchterungszelle. Dann gesteht ihm Ewa, daß sie die Geschichte erfunden habe, um die Nacht mit ihm verbringen zu können, alles könne wie früher werden. Doch Janusz kehrt am Morgen zu seiner Frau zurück.

DEKALOG 4 (Du sollst Vater und Mutter ehren.)

55 Minuten

Während der Abwesenheit ihres Vaters Michael entdeckt die Schauspielschülerin Anka einen Brief der verstorbenen Mutter. Dem heimkommenden Vater erzählt Anka, den Brief gelesen zu haben. Er besage, daß sie nicht seine leibliche Tochter sei. Ihre Beziehung droht nach einer durchwachten Nacht zu zerbrechen. Doch Anka gesteht, daß sie den Inhalt des Briefes frei erfunden hat. Gemeinsam verbrennen sie den ungeöffneten Brief. Nur ein kleiner Briefrest bleibt übrig.

DEKALOG 5 (Du sollst nicht töten.)

57 Minuten

Während der Jurastudent Piotr sein Examen ablegt, begeht der junge Jacek einen brutalen Mord an einem Taxifahrer. Die Pflichtverteidigung dieses Jacek erhält Piotr als ersten Fall übertragen. In langen Gesprächen lernt er den Angeklagten als Mensch kennen und erfährt von der Schuld, die Jacek seit Jahren belastet: Einer seiner Freunde, mit dem er sich betrunken hatte, überfuhr mit einem Traktor seine kleine Schwester. Die Hinrichtung Jaceks aber wird Piotr nicht verhindern können. Kaltblütig wird das Todesurteil vollstreckt.

DEKALOG 6 (Du sollst nicht ehebrechen.)

58 Minuten

Der junge Postangestellte Tomek beobachtet allabendlich mit dem Fernrohr seine hübsche Nachbarin Magda. Mit fingierten Briefen findet er Kontakt zu ihr und darf sie sogar besuchen. Tomeks idealisierten Vorstellungen von Liebe passen nicht zu denen der jungen Frau, die bisher nur sexuelle Abenteuer kennengelernt hat. Magdas Zynismus treibt Tomek zu einem Selbstmordversuch. Zu spät begreift sie, was Tomek gemeint hat.

DEKALOG 7 (Du sollst nicht stehlen.)

55 Minuten

Die fünfjährige Anna glaubt, daß die liebevoll für sie sorgende Ewa ihre leibliche Mutter sei. In Wahrheit aber hat Ewas Tochter Majka das Kind geboren. Sie war als sechzehnjährige Schülerin schwanger geworden, da hat Ewa die Rolle der Mutter übernommen. Doch inzwischen ist Majka Studentin und leidet unter der für sie unerträglichen Situation. Sie beschließt, ihre Tochter Anna zu entführen und mit ihr nach Kanada auszureisen.

DEKALOG 8 (Du sollst nicht falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten.)

55 Minuten

Die Ethikprofessorin Zofia erhält Besuch von der jungen Elzbieta aus Amerika, die dort ihre Werke ins Englische übersetzt. Elzbieta erzählt von einem Ereignis im Jahr 1943. Damals sollte eine polnische Pflegefamilie für sie die Taufpatenschaft übernehmen, um das jüdische Mädchen aus dem Warschauer Ghetto zu retten. Im letzten Moment aber lehnte das Ehepaar unter Berufung auf das achte Gebot ab. Sofia erkennt, daß sie und ihr Mann das waren. Sie gesteht, daß sie sich ihr Leben lang dafür schuldig gefühlt hat und versucht, Elzbieta die Gründe für ihr damaliges Handeln verständlich zu machen.

DEKALOG 9 (Du sollst nicht begehren deines nächsten Weib.)

58 Minuten

Der angesehene Chirurg Roman erfährt vom Arzt, daß er für immer impotent sein wird. Seine Frau Hanka reagiert verständnisvoll und liebevoll. Roman zweifelt an der Treue seiner Frau, ist mißtrauisch und kommt einer flüchtigen Affäre auf die Spur, die Hanka sofort beendet. Um Abstand zu gewinnen, fährt sie zum Wintersport. Als Roman entdeckt, daß der junge Mann ebenfalls in Urlaub gefahren ist, zieht er die falschen Schlüsse und unternimmt einen Selbstmordversuch.

DEKALOG 10 (Du sollst nicht begehren deines nächsten Haus.)

57 Minuten

Die Brüder Jerzy und Artur erben von ihrem Vater eine Briefmarkensammlung. Als sie deren unschätzbaren Wert erkennen, beginnt sich ihr Leben zu verändern. Ihr Denken und Tun dreht sich nur noch um die Briefmarken. Um an eine noch fehlende Marke zu kommen, spendet Jerzy sogar eine seiner Nieren für die Tochter des Briefmarkenhändlers. Während Artur Jerzy im Krankenhaus besucht, wird die Sammlung gestohlen. Die Brüder beschuldigen sich gegenseitig, erkennen aber schließlich wie absurd ihr Verhalten war.